

Träume und Gesichte

Sonntag, 12. Juni 2016

Heiligkeit dem Ewigen Schöpfer!

TRÄUME UND GESICHTE

von

Jeanine SAUTRON

veröffentlicht von

Roy Lemke

GEMEINDE PHILADELPHIA,

der „**ÜBERREST**“,

welcher die GEBOTE GOTTES hält, einschliesslich den SABBAT UND den GLAUBEN von JESUS.

**DER GLAUBE VON JESUS IST:
DER GEIST DER WEISSAGUNG.**

Heiligkeit dem Ewigen Schöpfer!

Träume und Gesichte No. 1

1) In meiner Jugend habe ich viele Träume und Gesichte empfangen. Ich hatte eine solch enge Verbindung mit JESUS, dass wir Leib und Seele waren.

2) Da ist ein Gesicht, das ich *im Gedächtnis* behielt und mit welchem ich jeden Tag meines Lebens lebe. Es ermutigt mich und gibt mir Stärke im Kampf des Glaubens; und ich möchte es gerne *mit euch* teilen.

GESICHT

3) **Die 144'000 auf dem Meer aus Glas.**

4) Ich ging ins Gesicht. Ich verlor allen Kontakt hier mit dieser Erde. Ich sah ein Meer aus Glas, vermengt mit Feuer, das sich sanft bewegte und Wellen bildete, auf welchen der Odem Gottes vorüberging.

5) Ich war während ein paar Minuten vor diesem Gesicht von dem Meer aus Glas, als ich in einer Distanz auf diesem Meer eine Menschenmenge kommen sah, welche Palmzweige in ihren Händen hatten.

6) Nach und nach wuchs die Menge in meinen Augen. Sie war jetzt nahe bei mir im Gesicht, vor mir.

7) Diese Menge bewegte ihre Palmzweige hin und her, und ich sah, dass ihre Stimmen aus ihrer Brust herauskamen. Sie sangen ein Lied, ein wunderschönes Lied.

8) Ich sah, ihre Kleider waren weiss, von einem blendenden Weiss wie JESU Kleid, ohne Flecken, rein.

9) Ich schaute diese Personen an, und etwas auf ihrem Angesicht liess mich sehen, dass sie durch den grossen Kampf, den Kampf des Glaubens gegangen waren; und sie hatten

DEN SIEG

gewonnen!

10) Diese Menge besang den Sieg,

IHREN SIEG!

11) Ihr Lied war so schön, dass ich mein Haar zittern fühlte. Ich war in Ekstase vor ihnen! Ich wollte zu ihnen sagen: „Ich bin Jeanine, ich bin hier vor euch.“ Aber diese Menge sang, sang mit ihrer ganzen Kraft.

12) Während sie noch immer sangen, sah ich diese Menge, welche sich von mir entfernte im Gesicht.

13) Wie wäre ich gerne mit ihnen gegangen! Ich weinte. Ich schaute die Menge an, und sie verschwand aus meinen Augen.

14) Das Meer aus Glas, vermengt mit Feuer, wogte weiter mit kleinen Wellen, bewegt vom Geist Gottes. Und ich verlor das Gesicht.

15) Dieses Gesicht war so herrlich, dass ich es nicht beschreiben kann.

Träume und Gesichte No. 2

2. GESICHT

1) Es war etwa vier (4) Uhr nachmittags am Sabbat auf der Erde. Ich ging ins Gesicht.

2) Ein Mann zeigte sich mir und sagte: „**Fürchte dich nicht. Ich bin dein Bote. JESUS bittet dich, zum Himmel zu kommen, um ihm für den Sabbat zu begegnen.**“

3) Dieser Engel nahm meine Hand; und ich sah, dass wir unter dem Himmelszelt waren.

4) „**Fürchte dich nicht**“, sagte er, „**ich bin bei dir.**“

5) Ich sah, dass der Himmel wunderschön war, ein schönes Blau und von verschiedenen Farben. Billionen und Billionen von Sternen leuchteten in der dunklen Nacht und erhellten das Himmelszelt.

6) Ich staunte! Wie wunderschön die Herrlichkeit! Herrlichkeit! Herrlichkeit!

7) Mein Bote sagte zu mir: „Wir kommen an. Schau! Wir kommen beim Korridor des **ORION** an. Hier ist der Weg, um bei der Tür des Himmels anzukommen.“

8) Dieser Engel mit grossen Flügeln bewegte sich wie ein Vogel; und ich neben ihm, ich schwebte, und er wachte über mir.

9) „Siehe, der Korridor des **ORION**“, sagte er zu mir.

10) Ich sah, dass wir einen grossen Korridor be-

traten. Am Himmel gab es Billionen und Billionen von Sternen.

11) Er hielt an und sagte zu mir: „Schau den Himmel an; er ist wunderschön!“

12) Ich kann ihn nicht beschreiben, er ist zu schön!

13) Durch diesen Korridor erreichten wir den Eingang. Der Engel flog und bewegte sich. Und als ich im Gesicht war, konnte ich es nicht tun wie er.

14) Ich realisierte, dass dieser Korridor sehr schön war, voller Sterne. Was für eine Schönheit! Was für eine Schönheit!

15) Ich sah, dass die Sterne nicht *über* dem Korridor waren, sondern innerhalb des Korridors. Dieser Eingang ist sehr gross und riesig.

16) Die Herrlichkeit Gottes war strahlend in diesem Korridor, und die Klänge der Harfen ertönten. Auf jeder Seite des Korridors – ich würde sagen, dass es wie ein Denkmal aussah – standen grosse Steine (Meteoriten), etwa zwei Tonnen *wiegend*, einer neben dem andern, gut hingesetzt, als hätte die Hand eines Menschen sie alle in guter Ordnung platziert.¹

17) Dieser Korridor, dekoriert mit Steinen auf jeder Seite davon, fesselte mich. Mir war ein bisschen kalt. Es gibt keine Worte, *um sie zu beschreiben*, aber ich staunte über diese Steine, ich staunte!

18) Ich war daran, einen von ihnen zu berühren, *und* als ich meine Hand auf einen dieser Steine legen wollte, die wir hier „Meteoriten“ nennen, sagte er (*der Engel*) zu mir: „NEIN! Wenn du einen von ihnen berührst, wirst du augenblicklich sterben.“

19) Der Engel, der mich begleitete, flog mit seinen grossen Flügeln und ging zwischen diesen Steinen hindurch und berührte sie. Ich war erstaunt, dass er nicht starb.

20) Es ist dann, dass er zu mir sagte: „Du bist noch nicht verwandelt; du kannst jetzt nicht hierher kommen, noch diese Steine berühren.“

Träume und Gesichte No. 3

1) Es war wunderschön anzusehen! Ich war in Ekstase. Dieser Engel mit **entfalteten** Flügeln bewegte sich wie ein Vogel in diesem Korridor, strahlend vor Herrlichkeit. Er bewegte die Luft mit seinen Flügeln, die mich umgaben. Ich rief aus: „Hal-

¹ „[Gott] allein streckte selber die Himmel aus und auf den Wellen des Meeres wandelnd, machte er die Plejaden, Aldebaran und [den] **Orion** und die Kammern des Südens.“ *Hiob* 9,8-9.

„Er, der die Plejaden und [den] **Orion** schuf und die tiefe Dunkelheit in den Morgen umwandelt, und er verdunkelte den Tag in Nacht; der nach den Wassern des Meeres ruft und sie ausleert über die Oberfläche der Erde, **YAHWEH**, der ewige Schöpfer, ist sein Name.“ *Amos* 5,8.

leluja! Ehre! Ehre!

2) Er kam auf mich zu und, indem er meine Hand nahm, sagte [er] zu mir: „Wir gehen jetzt, um **JESUS** zu begegnen.“

3) Ich zitterte. Ich sah, dass wir bei einer prächtigen Tür ankamen. Wäre die Gnade Gottes nicht gewesen, hätte ich mein Leben verloren.

4) Der Engel stand vor der Tür. Er klopfte an, und sie öffnete sich. Ich sah ihn eine goldene Karte vorzeigen, um Zutritt zum Himmel zu haben.

5) Ich betrat den Himmel. Wie wunderschön! Ich war in der Herrlichkeit von Gott. Engel mit ihren goldenen Harfen *und* die vierundzwanzig (24) Ältesten waren anwesend. Hymnen des Lobes *wurden gehört*. Es war gewaltig! *Da waren* Chöre von Engeln. Alles war wunderschön, vollkommen. *Es war* Herrlichkeit und Lob!

6) Darauf verliess mich dieser Engel. Und ich sah **JESUS** kommen, um mich willkommen zu heissen. Er sagte zu mir: „Du bist willkommen!“ Hier bist du im Haus von Gott. Du bist im Himmel bei Gott. Es ist Sabbat hier.“

7) Als ich ins Gesicht ging auf der Erde, war es Sabbat; und ich kam *im Himmel* an in Sabbat-Anbetung.

8) **JESUS** war an meiner Seite. Er zeigte mir die vierundzwanzig (24) Ältesten, die sich erhoben und sich vor **JESUS** niederwarfen.

9) Harfen... Was für eine Schönheit! Der Himmel feierte den Sabbat. Gott wurde gelobt und angebetet.

10) Als er mich empfing, sagte **JESUS** zu mir: „**Meine Gnade ist genügend für dich!**“

11) Es war grandios! All die Chöre waren in Anbetung vor **JESUS**.

12) Ich verbeugte mich. Was für ein Respekt! **JESUS** geliebt, angebetet zu sehen und ihn zu loben, der sein Leben für [die] Menschheit dahingab!

13) Er zeigte mir die **Narben des Kreuzes** an seinen Händen und an seiner Stirn und an seiner Seite, welche durchstochen **war**; die Narben blieben.

14) Jesus sagte zu mir:

„**ICH BIN GOTT**“

DER VATER, DER SOHN UND DER HEILIGE GEIST, drei (3) Personen in derselben Person.

15) „**DU HAST GOTT GESEHEN**,“

² Wie gross ist der Kontrast zwischen der **Göttlichkeit Christi** und dem hilflosen Säugling in Bethlehems Krippe! Wie können wir die Distanz zwischen **dem mächtigen Gott** und einem hilflosen Kind überspannen? Und dennoch wurde **der Schöpfer** der Welten, er, in dem die Fülle der Gottheit leiblich war, in dem hilflosen Baby in der Krippe offenbart. Weit höher als einer der Engel, **gleich mit dem Vater** in Würde

**den Ewigen Schöpfer,
des UNIVERSUMS!“**

16) Die Zeit des Gesichts kam an ein Ende. JESUS liess meinen Boten kommen und gebot ihm, mich durch diesen selben Korridor zurückzubringen, *durch welchen* ich kam.

17) Er sagte zu mir: „**Wenn du treu bist, wirst du hierher kommen in der Glückseligkeit [Sicherheit] von Gott dem Vater, dem**

Sohn JESUS und dem heiligen Geist.“

18) Er wiederholte es mir: „**Wenn du treu bist, wirst du mit den 144'000 sein.“**

19) Ich behielt diese Worte zurück: „**mit den 144'000.“**

20) Der Engel nahm meine Hand. Und ich verlor das Gesicht.

Jeanine Sautron

und Herrlichkeit, und dennoch das Gewand der Menschheit tragend! **Göttlichkeit** und Menschlichkeit wurden geheimnisvoll verbunden und **Mensch und Gott wurden eins**. Es ist in dieser Verbindung, dass wir die Hoffnung unseres gefallenen Geschlechts finden. **Auf Christus in der Menschheit schauend, schauen wir auf Gott und sehen in ihm den Glanz seiner Herrlichkeit, das ausgedrückte Bild seiner Person.** {*The Signs of the Times*, 30. Juli 1896, Abschnitt 3}